**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 16 (1908)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

jehen, daß es dem einzelnen Mann ermög= licht, sich selber einen reinen ersten Bund- packchens sehr zu begrüßen, und es darf der

den Fällen ift die Einführung des Berband=



Fig. 2.

verband anzulegen oder mehr darin, daß da= | schweizerische Sanitätsdienst diese Neuerung mit der Sanitätsdienst überhaupt eine Menge trefflichen Verbandmaterials erhält — in bei-

mit Stolz zum beften zählen, das auf diesem Gebiete besteht.

## Aus dem Vereinsleben.

Zweigverein Glarus vom Roten Kreus. Die Hauptversammlung findet Sonntag den 26. April 1908, um 21/2 Uhr, im Gemeindehaussaale in Gla= rus statt.

Traftanden: 1. die statutarischen. 2. Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes und eventuell eines Rechnungs=

Allfällige Anträge find laut Statuten bis spätestens den 12. April zuhanden des Borstandes zu senden an das Präfidium: Dr. v. Ticharner in Glarus.

Arbon. Wie andere Jahre, wurde auch diefes Jahr wieder ein Samariterfurs abgehalten, an welchem 13 herren und 20 Damen teilnahmen, welche unter ber bewährten Leitung bes herrn Dr. Studer und des Hülfslehrers, herrn Präfident Stoll, fich zu tüch= tigen Samaritern heranbildeten. Die Schlufprüfung, die am 15. Dezember im "Sotel Bar" ftattfand, bewies, daß die Kursteilnehmer tüchtig gearbeitet hatten, tonnte doch sämtlichen Teilnehmern das Zeugnis bester Zufriedenheit, nach bestandenem theoretischem und praftischem Examen, ausgesprochen werden. Das Rote Kreuz war vertreten durch Herrn Dr. Enzler, der Samariterbund durch Herrn Lehrer Keck, beide in Rorschach, welche die Teilnehmer ermunterten, sich dem Samariterverein anzuschließen, um sich weiter aussbilden zu können.

Abends 7 Uhr kam der zweite, der gemütliche Teil an die Reihe und bot durch musikalische und theas tralische Darbietungen dem überaus zahlreich erschies nenen Publikum einige recht genußreiche Stunden.

Daß auch die tanzlustige jüngere Generation nicht zu furz kam, braucht wohl nicht extra erwähnt zu werden.

Erst in den frühen Morgenstunden trennte man sich mit dem Bewußtsein, einen genußreichen Nachmittag und Abend verlebt zu haben. O. V.

Lugern. Samstag den 18. Januar hielt im Bereinslofal zum "St. Jafob" Berr Dr. Baldifpühl, Arzt in Lugern, den Mitgliedern des Militärjanitäts= vereins einen interessanten Vortrag über: "Wunden und Bundbehandlung". Ginleitend gedentt der Bortragende eines Mannes und Arztes, Chrenmit= glied unjeres Bereins, der weit über Luzern hinaus befannt war, nämlich Berr Dr. Robert Steiger, deffen irdische Ueberreite heute den Flammen übergeben wurden. Sein Andenken wurde durch Erheben von den Siten geehrt. Der Vortragende erflärte in jehr anschaulichen und leicht faßlichen Worten die am häufigsten vortommenden Bunden: "Gift-, Stich-, Quetich=, Sieb=, Schnitt=, Brand= und Schufwunden. Un Beispielen wurde nachgewiesen, wie an sich sonst ungefährliche Bunden durch Verunreinigung einen bosen Verlauf genommen und selbst den Patienten in größte Wefahr brachten. Bon den früher fo beliebten Mitteln (Spinngewebe, Zunder 20.) um Blutungen zu stillen, ist man heutzutage glücklicherweise ganz abge= fommen. Der Vortragende wußte noch manches aus feiner Praxis einzuflechten, jo daß das Thema für die zahlreich erschienenen Zuhörer recht lehrreich war und mit größter Aufmerksamkeit verfolgt wurde. Herrn Dr. Baldispühl aber sei hiermit an dieser Stelle für sein jo vorzügliches Referat der wärmste Dank ausgesprochen.

Rothenburg. Sonntag den 19. Januar versammelten sich die Mitglieder des Samaritervereins Rothenburg zur ordentlichen Generalversammlung im Gasthauß zum "Schsen". Sine schöne Anzahl Attivennd Passiwmitglieder sand sich daselbst ein. Nach Verslesen des Protofolls von 1907 und Genehmigung dessichen, wurde die Jahresrechnung sorgsältig geprüft und mit einem bescheidenen Vorschlag von den Rechnungsprüfern zur Genehmigung empsohlen, was einstimmig afzeptiert wurde.

Ein Jahresbericht wurde von unserm lieben Präsischenten in gut abgesaßter Beise eröffnet und mit vollem Applaus verdankt.

Nuch einige ehrenwerte Aftivmitglieder, die mit bestem Ersolg eine Samariterprüsung bestanden, wursten in unsern Verein einstimmig aufgenommen.

Bei der Vorstandswahl wurden sämtliche Mitsglieder in globo wiedergewählt unter Verdankung vorsähriger Psilichterfüllung.

Das Arbeitsprogramm für 1908 wurde jestgestellt, mit drei Abendübungen in nächster Zeit und drei Uebungen verbunden mit Vorträgen im Sommer.

Dem Vorstand wurde ein Kredit von 100 Franken zur Anschaffung von notwendigem Samaritermaterial bewilligt.

Beim Schlusse der gehaltreichen Versammlung wurde dem ehrenwerten, unermüdeten Präsidenten Sidler zum "Bahnhofrestaurant" der beste und wohlsverdiente Dank ausgesprochen, für seine große Opferzwilligkeit, und speziell für den aussührlichen Bericht des 25 jährigen Bestandes des Rotenzverins in der Schweiz.

Mit freudiger Gesinnung zum Vorwärtsstreben an diesem gemeinnützigen Zwecke, verabschiedeten sich die Mitglieder unter samariterischem Gruße. r.

Samariterverein Davos. Der Samariterverein Davos hielt am Freitagabend seine Generalversammlung ab im Schulhause. Als Borftand wurden die frühern Mitglieder mit Afflamation bestätigt. Bon Mitte März an follen die regelmäßigen Bortrags= und Uebungsabende wiederum beginnen, zur Vorbereitung einer größern, im Sommer abzuhaltenden Feldübung. Der Präsident dankt dem leitenden Arzte, herrn Dr. Schibler, und bem Chirurgen, Berrn Jakober, für die bisher dem Samariterverein Davos geleisteten Dienste und für die Zujage, ihre Sülfe und ihre fachmännische Lehrfraft wiederum den Bestrebungen der Seftion widmen zu wollen. Infolge Unregung der Berren Dr. Meiffer und Pfarrer Accola wird fodann die Abhaltung eines "Aurjes für häusliche Kranken= pilege" besprochen. Die Abhaltung eines solchen Kurjes laut dem Reglemente des roten Kreuzes und des schweizerischen Samariterbundes wird beichloffen. Er joll Mitte August, spätestens Anfang September beginnen. Diejenigen Teilnehmer, welche den Rurs mit Erfolg bestanden haben, hätten dann später unter der Leitung des herrn Dr. Meisser Gelegenheit, ihre Renntnisse zu erweitern und praktisch zu verwenden, indem dieselben im Rrankenhause Gelegenheit finden würden, Patienten zu pflegen. Wenn auch die betreffenden nicht berufsmäßige Rrantenpfleger werden wollen und ihre Kenntnisse nur in der Familie anzuwenden gedenfen, jo scheint uns die Gelegenheit, im Krankenhause manches sehen zu können und kennen zu kernen, außerordentlich wichtig. H.

Der **Famariterverein Biberift-Gerlafingen** hieft Sonntag den 29. Dezember 1907 in Biberift seine übliche Generalversammlung ab. Auf Ende des Jahres zählte der Berein 39 Attiv=, 16 Passivmitglieder und 1 Chrenmitglied. Es wurden im ganzen 6 Repeti= tions= und 1 Feldübung, sowie ein Improvisations= furs abgehalten. Die Beteiligung an den llebungen war im Durchschnitt mit  $80.4\,\%$  besucht. Dieselben wurden von Herrn Jos. Heri, Sanitätswachtmeister, geleitet. Ferner wurden von den Mitgliedern 274 Hüsseleistungen im Verlause des Jahres gemacht.

Als theoretischer Leiter wurde Herr Dr. Steiner in Biberist und als praktischer Leiter Herr J. Heri, Sanikätswachtmeister, wieder gewonnen.

Aus den Sanitätshülfskolonnen. Das ichweizerische Militärbepartement hat ernannt: Zum Kommandanten der Sanitätshülfskolonne Bicl: Herrn Hauptmann Grütter in Bicl; zum Kommandanten der Sanitätshülfskolonne Glarus: Herrn Hauptmann von Ticharner in Glarus.

Das Kommando der neugegründeten Hüsselsolonne St. Gallen ist mit Zustimmung des Oberseldarztes interimistisch besetzt worden und zwar durch Herrn Hauptmann Hans Sutter in St. Gasten, Bastaillonsarzt 84.

Folgende **Aenderungen** in den Vereinsvorständen ind der Redaktion angezeigt worden:

**Militärsanitätsverein Biel.** Der langjährige und vielverdiente Präsident Herr Sl. Marthaler ist zurückgetreten und ersest worden durch Herrn Alb. Gygax (Landsturm), Juravorstadt 31, Biel.

Militärsanitätsverein Luzern und Umgebung. Präsident: J. Honauer, Sanitätskorporal, St. Karlistr. 7, Luzern: Vizepräsident: A. Käppeli, Sanitätskorporal, Steinbruchstr. 19, Luzern: Aktuar:

J. Büchler, Train, St. Karlijtr. 7, Luzern; Kajjier: R. Schäfer, Landsturm, Buchdruckerei Schill, Luzern: Archivar: H. Büchli, Wärter, St. Karlistr. 12, Luzern.

Famaritervereinigung Jürich. Präsident: Jac. Schurter, Heinrichstr. 260, Zürich III; Bizespräsident: Ernst Gräser, Brunoustr. 65, Zürich II: Sefretär: Trangott Detsch, Culmannstr. 9, Zürich IV: Kassier: Konr. Hob, Birmensdorserstr. 203, Zürich III; Aftmar: Edwin Grimm, Thalstr., Höngg: Archivar: Fris Balder, Amwandstr. 44, Zürich III; Beisitser: Jat. Bleech, Blatterstraße 4, Zürich V, Ed. Keller, Kütistr. 4, Zürich V, Wilh. Kütselhan, Gasometerstr. 18, Zürich III, J. Stahel, Alfred Sicherstr. 4, Zürich III, Othmar Heiz, Heinrichstr. 60, Zürich III und Karl Hoss, Limmatstr. 267, Zürich III.

Famariterverein Fluntern. Präsident: Ed. Keller, Kütistr. 49, Zürich V; Vizepräsident: Paul Zeiher, Plattenstr. 44, Zürich V; Alftuarin: Frl. Essa Hoppler, Moussonstraße 12, Zürich V: Luästen: Ab. Keller, Pestalozzistr. 18, Zürich V: Materialvers walter: E. Karps, Kucserstraße 29, Zürich V, Frl. M. Nieß, Zürichbergstraße 17, Zürich V und Frl. B. Altorser, Hinterbergstr. 54; Beisiger: Frl. A. Fren, Zeltweg 12, Zürich I, St. Unterwegner, Hälbeliweg 7, Zürich V und Frl. Essa Boßhard, Steinwiesstr. 86, Zürich V.

Famariterverein Unterstraß. Präsident: Alsired Bollinger, alte Beckenhosstraße 12: Vizepräsident: Fak. Bürfi, Stampsenbach 48; Alftuarin: Fak. Lina Surber, Weinbergstraße 103a; Duästorin: Fak. Berta Dorser, Riedtlistraße 4: I. Materialverwalterin: Frau Ida Mors, Obere Rotstraße 8: II. Materialverwalsterin: Fak. Martha Hossman, Nordstraße 187: Beissterin: Fak. Anna Stahel, Habsburgstraße 1.

Famariterverein Fiberift. Präsident: Josef Heri, Biberist; Bizepräsident: Gottlieb Hartmann, Nieder-Gerlasingen; Aftmar: Simon Henzi, Biberist: Rassier: Max Hasner, Nieder-Gerlasingen; Materials verwalter: Johann Müller, Biberist: Beisiter: Josef Höpfner, Biberist.

# Reinlichkeit und Gesundheitspflege.

Vielleicht der wichtigste Fortschritt in der modernen Gesundheitspflege besteht in der Förderung der Reinlichkeit des Menschen und seiner Umgebung. Auf Reinhaltung der Wohnungen und Häuser, der Gärten und Höfe, Straßen und Plätze wird heutzutage

ungleich mehr Sorgfalt verwendet, als noch vor 30 bis 35 Jahren, wo fast allenthalben die erste Voraussetzung einer Reinlichkeitspflege im heutigen Umfange fehlte, nämlich die geradezu unschätzbare Wohltat der Wasserleitungen. Der Verbrauch von Wasser zu Reinigungs